

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	06.02.2009

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/7446/09) am 04.02.2009**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans Jürgen Vitenius:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Kriegelstein,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr Hans Jürgen Vitenius,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

#### **von der WfW-Fraktion**

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Cemal Agir, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **als fraktionsloses Mitglied**

Herr Dirk-Henrik Hülper (ab TOP 2),

#### **als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Geschäftsbereichsleiter Matthias Nocke,

#### **vom Bezirksjugendrat**

Amina Ferati, Nazim Temel, Herr Chafchaf als Betreuer,

**als beratendes Mitglied**

Herr Stv. Geisendörfer,

**von der Polizei**

Herr Fuhrmeister,

**von der Presse**

Herr Görgens – WZ, Herr Seitz – WR,

**von der Verwaltung**

Frau Dahlheim – Behindertenbeauftragte, Frau Zschauer – R Stadtentwicklung und Städtebau,  
Frau Klement – Von-der-Heydt-Museum, Herr Wagner – GMW,

**als Gäste**

Herr Engels – Behindertenbeirat, Frau Neubauer – Behindert na und e.V.,  
Herr Mersmann – GEOS eG.

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen, Frau Andrea Knorr,

**von der SPD-Fraktion**

Herr René Schunck,

**Schriftführerin:**

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Der **Bezirksbürgermeister** bittet, TOP 5 als TOP 2 vorzuziehen und die Tagesordnung um den TOP „Freie Mittel“ zu ergänzen.

Die **SPD-Fraktion** bittet, TOP 5 auf die nächste Sitzung zu vertagen, um der Verwaltung Gelegenheit zu geben, den Vorschlag noch einmal zu überdenken, zumal es auch Gedankenspiele für andere Plätze, z. B. den Landwehrplatz in Barmen, gebe.

Die **Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen** möchten hingegen heute abstimmen und nicht die Verantwortung auf die anderen Gremien verschieben.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.02.2009:**

Der Antrag auf Vertagung wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 6 Gegenstimmen (SPD und Die Linke)

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bezirksjugendrat

Der **Bezirksbürgermeister** stellt den anwesenden Bezirksjugendratsmitgliedern die Fraktionen und Einzelmitglieder in der BV vor und erläutert die Aufgaben des Paten.

---

### 2 Benennung des Platzes vor dem Schauspielhaus und dem Kino Cinemax Vorlage: VO/0037/09

#### Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.02.2009:

Es wird empfohlen, den Beschlussvorschlag, den Platz vor dem Schauspielhaus und dem Kino Cinemax nach Horst Tappert zu benennen, abzulehnen.

#### Abstimmungsergebnis zur Vorlage der Verwaltung:

Stimmengleichheit bei 4 Ja- und 4 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen

---

### 3 Barrierefreiheit Gastronomie Islandufer - Sachstandsbericht

**Frau Dahlheim** führt aus, dass es seit 2004 das Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderungen gebe, das für öffentliche Gebäude, aber auch für Gaststätten gelte.

Alle Maßnahmen bei öffentlichen Gebäuden würden monatlich mit dem Gebäudemanagement und dem Behindertenbeirat abgestimmt.

Bei der Gastronomie am Islandufer gebe es Stufen im Eingangsbereich und auf dem Weg zur Toilette. Den Eingangsbereich barrierefrei zu gestalten, sei vielleicht noch möglich gewesen; da jedoch die Herstellung der Barrierefreiheit im Innenbereich nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand hätte realisiert werden können, habe man letztendlich darauf verzichtet, um Behinderte nicht in ein Lokal zu locken, in dem ihnen der Zugang zur Toilette nicht möglich wäre. Leider könne es in Einzelfällen aufgrund der Gebäudevoraussetzungen immer wieder dazu kommen, dass das Gleichstellungsgesetz – das im Übrigen auch bei bestehenden Gebäuden keine Verpflichtung zur Barrierefreiheit enthalte – keine Anwendung finden könne.

Sie versichert, dass alle Beteiligten dies bedauern würden, weist aber auch darauf hin, dass das Verwaltungsgebäude Alexanderstraße trotz fehlender Verpflichtung behindertengerecht umgebaut werde. Dies sei ein großer Fortschritt und in Zeiten fehlender öffentlicher Gelder nicht selbstverständlich. Daher könne sie auch mit dem Kompromiss, das Café nicht behindertengerecht gestalten zu können, leben.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** stellt fest, dass es sich im Bereich Elberfeld nicht um einen Einzelfall handle. Sie sei nicht bereit, einen so gravierenden Ausschluss von Behinderten so hinzunehmen. Zumindest hätte es doch eine Lösung für den Eingangsbereich geben können, auf die aus von ihr nicht nachvollziehbaren Gründen verzichtet worden sei.

**Herr Engels** erklärt, dass der Behindertenbeirat dieser Lösung nur mit großen Bauchschmerzen zugestimmt habe. Es sei aber tatsächlich nicht immer möglich, bei Umbauten in alten Gebäuden Barrierefreiheit zu erreichen. Er weist darauf hin, dass die Außengastronomie in den Sommermonaten auch für Behinderte zugänglich sein werde.

**Frau Neubauer** ist anderer Ansicht. Sie sieht dies nicht als Kompromiss, sondern

als ganz klaren Ausschluss von Behinderten, zumal es in Elberfeld nur ein einziges Café mit barrierefreien Zugängen gebe.

**Herr Wagner** stellt fest, dass auch im Eingangsbereich zum Café keine Barrierefreiheit erreicht werden könne, weil der Bau einer Rampe u.a. auch aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich sei. Er verweist ebenfalls auf das zukünftig barrierefreie Verwaltungsgebäude.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** möchte wissen, ob es noch Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation im Bereich des Cafés gebe.

**Frau Dahlheim** bestätigt auf Nachfrage ausdrücklich, dass der Außenbereich des Cafés voll zugänglich sei.

---

#### 4 **Einrichtung von Behindertenparkplätzen an der Alexanderstraße** **- Antrag Behindertenbeirat**

##### **Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.02.2009:**

Die Bezirksvertretung stimmt dem Antrag des Behindertenbeirates zur Schaffung von drei Behindertenparkplätzen vor dem neuen Zugang des Verwaltungsgebäudes Alexanderstraße 18 zu.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

#### 5 **Stadtteilgenossenschaft GEOS eG für Dienstleistungen rund um Haus und Wohnen** **- Vorstellung der Einrichtung**

**Herr Mersmann** stellt die Stadtteilgenossenschaft Elberfeld - Ostersbaum vor, die seit dem 01.07.2008 bestehe und relativ günstig Dienstleistungen rund um Haus und Wohnung anbiete.

Die Genossenschaft bestehe z. Z. aus 23 Mitgliedern, die jeweils einen Anteil in Höhe von 200 € eingezahlt hätten. Es gebe im Moment drei Vollzeitstellen, die mit ehemaligen Ein-Euro-Jobbern besetzt seien. Man biete u.a. kleinere Handwerksarbeiten an, die größere Betriebe nicht ausführen würden, wie z. B. das Streichen einer Wand in einer Wohnung.

Der **Bezirksbürgermeister** fragt, wie die Resonanz sei und ob es eine Konkurrenzsituation zum Stadteilservice gebe.

Die **SPD-Fraktion** begrüßt diese Einrichtung grundsätzlich, möchte aber wissen, ob durch dieses Angebot evtl. normale Arbeitsplätze gefährdet werden könnten.

**Frau Stv. Siller** erklärt, sie sei Mitglied dieser Genossenschaft und könne sagen, dass sich das Angebot großer Resonanz erfreue. Gerade für kleinere Arbeiten, die sich für größere Handwerksbetriebe nicht lohnen würden, sei die Nachfrage sehr groß.

**Herr Mersmann** führt aus, dass man für drei Arbeitslose Arbeitsplätze geschaffen habe.

Durch die relativ niedrigen Preise sei dies auch ein Angebot für Menschen, die sich ansonsten keine Handwerker leisten könnten und dann Arbeiten schwarz ausführen ließen.

Die Abgrenzung zum Stadteilservice bestehe darin, dass dieser Dienstleistungen kostenlos für Personen anbiete, die diese Arbeiten nachweislich nicht bezahlen

könnten.

**Herr Lüdemann** erklärt, dass es auf dem Ölberg in den nächsten Monaten ein ähnliches Angebot geben solle.

Der **Bezirksbürgermeister** dankt Herrn Mersmann für die Vorstellung und wünscht viel Erfolg für die Arbeit.

---

**6** **Naturerlebnisräume in Elberfeld**  
**- Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
**Vorlage: VO/0044/09**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** verweist auf Beispiele in Wichlinghausen und bittet auch die Stadtplanung, sich damit zu befassen.

Die **SPD-Fraktion** sieht auch den Bereich Jugend und Freizeit involviert.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.02.2009:**

Die Bezirksvertretung Elberfeld bittet die Verwaltung, im Stadtbezirk Elberfeld geeignete Flächen für die Einrichtung von Naturerlebnisräumen zu suchen. Dabei sollen Flächen nahe von Wohngebieten und längs der Nordbahntrasse bevorzugt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 5 Gegenstimmen (CDU und Herr Hülper)

---

**7** **Freie Mittel**  
**a) Antrag GS Marienstraße**  
**b) Antrag Förderverein Station Natur und Umwelt**  
**zu a)**

Die **SPD-Fraktion** schlägt 700 € als Zuschuss vor.

Die **CDU-Fraktion** befürchtet eine Kettenreaktion und will die Bezuschussung auf diese drei Schulen beschränken.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 04.02.2009:**

Die Bezirksvertretung bewilligt den Grundschulen Hombüchel, Markomannenstraße und Marienstraße für die Durchführung von Projekttagen „Erlebnisse statt Gewalt“ einen Zuschuss in Höhe von 700 € aus den freien Mitteln.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

**zu b)**

Die Bezirksvertretung betrachtet den Antrag als eingebracht.

## 8 Berichte und Mitteilungen

1. Planungswokshop St. Anna-Wald – De Weerth Wald  
- Bericht des Bezirksbürgermeisters

Der **Bezirksbürgermeister** berichtet über die Veranstaltung, in der es eine Menge an sehr guten Anregungen und ein breites Spektrum von realisierbaren Wünschen gegeben habe. Das Waldgelände werde deutlich ausgelichtet, der Treppenaufgang freigeschnitten und beleuchtet. Nach der Beantragung der Fördermittel werde es auch eine Vorstellung in der BV geben. Die von vielen gewünschte Anbindung des Gartens an das obere Waldgelände (bei entsprechendem Fortfall eines Teils der Fahrbahn Luisenstraße) sei allerdings nicht realisierbar.

2. Plus-Markt Steinbeck  
Schreiben R Straßen und Verkehr an den Bauherrn

3. Sondernutzung der Havanna-Bar  
- Information R Soziales

Die **CDU-Fraktion** wundert sich darüber, dass eine Außengastronomie ganzjährig auf Stellplätzen genehmigt sei. Sie ist der Meinung, dass hier nur eine Saisongenehmigung erteilt werden sollte.

4. Südstadtlauf  
- Schreiben GGS Reichsgrafenstraße

5. Straßenbenennung Steinenfeld  
- Information R Vermessung, Katasteramt und Geodaten

Die **SPD-Fraktion** bittet um Aufnahme dieses Themas in die nächste Tagesordnung.

6. Einladung Toys Company
7. Kaiser-Wilhelm-Standbild und Fassaden Neumarktstraße  
- Stellungnahme Unt. Denkmalbehörde
8. Situation Luisenviertel  
- Schreiben eines Anwohners  
- Zwischennachricht Büro OB

9. Namensgebung für eine Treppe im Deweerth-Park  
- Antrag eines Bürgers

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** möchte diesen Antrag in der nächsten Sitzung behandeln.

10. Veranstaltungskalender  
- Information R Straßen und Verkehr
11. Denkmalschutzpreis  
- Stellungnahme der Unt. Denkmalbehörde
12. Kinderspielplatz Von-der-Heydt-Park  
- Stellungnahme R Jugend, Freizeit und Familie

**Herr Hülper** bittet um Angabe der Kosten für eine Grundüberholung.

13. **Frau Stv. Siller** spricht die aus dem Konjunkturprogramm nach Wuppertal fließenden 42 Mio. € an und bittet, dabei auch an Elberfelder Projekte zu denken. Sie führt die dringende Sanierung der Elberfelder Gesamtschule sowie der Schule am Schusterplatz an.

**Herr Stv. Kring** geht davon aus, dass die Prioritätenliste den Bezirksvertretungen zur Anhörung vorgelegt werde.

14. **Frau Stv. Siller** weist auf den bevorstehenden Abriss des Bunkers am Platz der Republik hin. Durch die Baustelle müsse der Spielplatz zu einem großen Teil gesperrt werden. Die Else-Lasker-Gesamtschule habe sich in Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftsheim bereit erklärt, für diese Zeit den Schulhof zum Spielen zu öffnen. Das Nachbarschaftsheim wolle den Schließdienst übernehmen. Es müssten nur einige Schlösser ausgetauscht werden. Sie bittet die Verwaltung um Zustimmung für diese unbürokratische Lösung.

**Herr Schwerdt** erklärt, dass auch die Grundschule Opphofer Straße ihren Schulhof zu diesem Zweck öffnen wolle.

15. **Herr Kirch** weist auf zwei umgefahrene Verkehrsschilder im Bereich des Gymnasiums am Johannisberg hin.

**Frau Kring**

16. erklärt, dass der Fallschutz am Spielpunkt auf dem Von-der-Heydt-Platz nun endgültig zerstört sei und erneuert werden müsse.
17. weist darauf hin, dass das Kunstwerk von Tony Cragg in der Friedrichstraße beschädigt sei.

Hans Jürgen Vitenius  
Bezirksbürgermeister

Erika Wawersig  
Schriftführerin